

Friedenskirche  
Geesthacht



# GEMEINDEBRIEF



Mai  
2023

# Monatsplan Mai 2023

	<b>Mai 2023</b>	<b>Termine</b>
4.	Donnerstag	15.00 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
7.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl</b> <b>P: Sophie Knopp, L: Gerhard Drewes</b>
9.	Dienstag	19.30 Uhr Gemeindeleitung
11.	Donnerstag	19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
14.	<b>Sonntag</b>	<b>11.00 Uhr Allianzgottesdienst im kTS</b> (Schillerstr. 33) <b>P: Klemens Walser (Elim Kirche)</b>
21.	<b>Sonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <b>P: Annegret Matthies, L: Jonas Blau</b>
23.	Dienstag	15.00 Uhr Seniorenkreis
24.	Mittwoch	19.30 Uhr Projektchor-Treffen
25.	Donnerstag	19.30 Uhr Eine Stunde Gott und ich
28.	<b>Pfingstsonntag</b>	<b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <b>P: Sophie Knopp, L: Margitta Pries</b>

## VORSCHAU:

**Samstag, 03.06.: 12-17 Uhr Straßenfest „Kreuz & Querstraße“**

**Sonntag, 04.06.: 19 Uhr Abendgottesdienst**

**Sonntag, 11.06.: 10 Uhr Gottesdienst,**

**P: Uwe Rennwald (EFG Buchholz)**

**Sonntag, 18.06.: 10 Uhr Gottesdienst,**

**P: Tilman Schreiber (EFB Hamburg)**

*Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link  
zum Gottesdienst unter:*

*[efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)*



Mach

doch mal

was

Verrücktes

in deinem

Leben!

Foto/Text: Latz

Gott segne dich



Grafik: Kostka

Weigere dich nicht,  
dem Bedürftigen **Gutes**  
zu tun, wenn deine  
Hand es vermag.



SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

## Geben wir uns herzlich!

„Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben wie wir sind.“ Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer beschrieb mit diesen Worten anschaulich, was die Konsequenz einer Lebenshaltung ist, die stetig den Notleidenden übersieht: soziale Eisezeit und Bitterkeit in vielen Herzen. Dagegen ermuntert uns – ganz im Sinne von Schweitzer – die Bibel:

„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag“ (Sprüche 3,27). Das ist geradezu ein Naturgesetz, ohne dessen Beachtung ein gutes Zusammenleben unter uns Menschen nicht möglich ist. Schon als Säugling haben wir erfahren, dass wir ohne die Stillung unserer Bedürfnisse nicht überleben können. Dazu gehören neben Nahrung und Klei-

dung und Wohnung auch gute Worte. Und jedes Kind ab drei Jahren weiß, dass kein alter Mensch, der sich nicht mehr selbst versorgen kann, ohne Nahrung und Kleidung und Wohnung und gute Worte leben kann. Wie unglaublich selbstvergessen und zynisch wirkt da der Spruch: „Wenn jeder an sich selber denkt, ist an alle gedacht.“

Wie gut, dass Gott an alle Menschen denkt! Die Großen und die Kleinen, die Armen und die Reichen, die Einsamen und die Vielbeschäftigten sind alle seine geliebten Geschöpfe. Mit seinem Wort macht er uns Beine und fordert uns auf: „Sprich nicht zu deinem Nächsten: Geh hin und komm morgen wieder; morgen will ich dir geben –, wenn du es doch hast“ (Vers 28).

Reinhard Ellsel (GEP)

## *Frauen machen Frühstück und Kleider machen Leute oder?*

Nach einer viel zu langen pandemiebedingten Pause, startete der Veranstaltungsschlager Frauenfrühstück am 18. März wieder, wie aus früheren Zeiten gewohnt, mit vielen Gästinnen und einem reichlichen Buffet durch. Auch das Deko-Team ließ sich einiges einfallen zum Thema „Kleider machen Leute?!“, das Diakonin und Notfallseelsorgerin Uta Hildebrand ihren Zuhörerinnen näherbrachte.



Bild: EfG Geesthacht

Aber zuerst der wohlverdiente Dank an alle Beteiligten, die das Frauenfrühstück (wie immer möchte man fast sagen) zu einem sehr schönen Vormittag gemacht haben: Die Organisatorinnen, Moderatorin, Musikerinnen, Köchinnen, Dekorateurinnen und all die anderen.

Um ein bisschen Bewegung in die vielleicht nach einem so reichlichem Mahl träge Frühstücksrunde zu bringen, startete Uta Hildebrand mit einer kleinen Übung: Fragen sollten spontan mittels Serviettenzeichen mit Ja oder Nein beantwortet werden und anschließend dann am Tisch die jeweils letzte Frage diskutiert werden. Dazu gehörte natürlich auch die titelgebende Frage „Kleider machen Leute?!“ Auf diese Weise lockerte sich die Veranstaltung auf und die Frauen kamen ins Reden, was dann auch nicht immer unbedingt schnell wieder gestoppt werden konnte, wenn eine neue Fragerunde anstand.

Anders als eventuell erwartet ging es aber nicht um die Frage, wie oberflächliche Äußerlichkeiten unsere Entscheidungen beeinflussen, sondern vielmehr darum welchen Einfluss Jesu' Kleider, im Beispiel aus dem Markusevangelium Kapitel 5, auf uns haben können, wenn wir denn bereit sind zu glauben und auf Jesus zu vertrauen. Die Frau in der Geschichte wurde schließlich um ihres Glaubens willen geheilt, nicht wegen der Kleidung an sich.

Esther D. Winterhoff

*Rückblicke*

**25.03. Putz und Gartentag**

*Rückblicke*



Vielen Dank allen fleißigen Helfern und Helferinnen!

**07.04. Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag**



# 09.04. Ostergottesdienst mit Oster-Snack



Rückblicke

Bilder: EfG Geesthacht

**16.04. Gottesdienst mit Edelgard Jenner**

Bilder: EFG Geesthacht

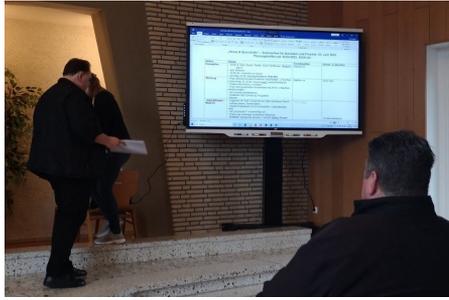


**23.04. Gottesdienst mit Sophie Knopp**



## 15.04. Organisationstreffen für das Straßenfest am 3. Juni

Am Samstag, den 15.04. kamen ca. 20 Leute zusammen, um sich Gedanken zur Gestaltung und Organisation des Straßenfestes „Kreuz und Querstraße“ zu machen, welches am **Samstag, den 03.06. von 12-17 Uhr** in und um unsere Gemeinde stattfinden wird.



Bilder: EfG Geesthacht

Was wollen wir anbieten?

- Spiel & Spaß (Anhänger Buten mit Hüpfburg, Bungee-Run, Bull-Riding & Co.)
- Essen & Getränke (Leckeres vom Grill, Salate, Crêpes, Kaffee, Tee, Kuchenbüffet, Kaltgetränke)
- Geistlicher Impuls und Musik
- Bibel-Musical der Gruppe „Hosianna“ – Titel: „Und er rennt“

Wir rechnen mit ca. 150 Personen.

Jede helfende Hand wird gebraucht!

Demnächst werden im Foyer Listen mit Verantwortlichkeiten und konkreten Aufgaben aushängen, in die ihr euch eintragen könnt.

Bei Rückfragen meldet euch gerne bei Michael Blau oder Sophie Knopp.



Bild: Straßenfest 2017

Vorschau / Aktuelles

## ***Glaubens- und Taufseminar***

Im Laufe der nächsten Monate möchte ich gerne ein Seminar bzw. eine Gesprächsmöglichkeit zum Thema Taufe und Glauben anbieten.

Einige haben schon Interesse bekundet.

Du hast Fragen zum Thema Glaube und Taufe?

Du überlegst, Gemeindemitglied zu werden und/oder dich taufen zu lassen?

Dann melde dich gerne bei mir und lass uns darüber ins Gespräch kommen!  
Diakonin Sophie Knopp

## ***Gemeindefreizeit - Finanzinfo***

Unsere Gemeindefreizeit findet vom **08.-10.09.2023 im Christophorus**haus in Bäk am Ratzeburger See statt. Es sind noch Plätze frei - herzlich eingeladen!



Bild: evangelische-häuser.de

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen ist es notwendig, dass wir von allen Teilnehmenden eine **Anzahlung von 50€** benötigen. Zusätzlich könnt ihr sehr gerne die Anzahlung in kleinen Raten weiter aufstocken. Wir gehen zzt. von mindestens 180€ Gesamtkosten pro Person aus.

Bitte überweist die Anzahlung und ggfs. weitere Raten auf das Gemeindep konto (siehe Impressum).

**Verwendungszweck: Name der einzahlenden Person, Zusatz: Gemeindefreizeit 2023**

Weitere Infos zu den Gesamtkosten der Freizeit, Thema, Programm, usw. folgen. Rückfragen zur Gemeindefreizeit bitte an Tanja Pein und Marion Rosomm-Grolms.



Bild: EfG Geesthacht

**Gemeinsam Gemeindegukunft gestalten - Konferenz in Norderstedt am 24. Juni**

WORKSHOPS IMPULSE

GOTTESDIENST



Jens Stangenberg • Roy Asabre •  
Prof. Dr. Andrea Klimt •  
André Peter • Carsten Hokema •  
Günter Schermoks • Robin Zabel •  
Mauricio da Silva Carvalho •  
Holger Gohla • Qorban Sultani •  
Miri Kassow

24. Juni 2023

**SAVE  
THE  
DATE**

Veranstaltungsort:  
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Wiesenstraße 12/14  
22850 Norderstedt

Veranstalter:  
Landesverband Norddeutschland

## Segensengel

Gott, der Herr Zebaoth,  
segne dich mit einem Engel,  
der dir in dunklen Stunden  
ein Licht anzündet;  
wenn du traurig bist,  
eine Schulter leiht;  
wenn du nicht mehr kannst,  
ein Butterbrot schmiert  
oder dich gut zudeckt;  
und dir in frohen Stunden  
zuflüstert, dass auch du  
ein Engel sein kannst.

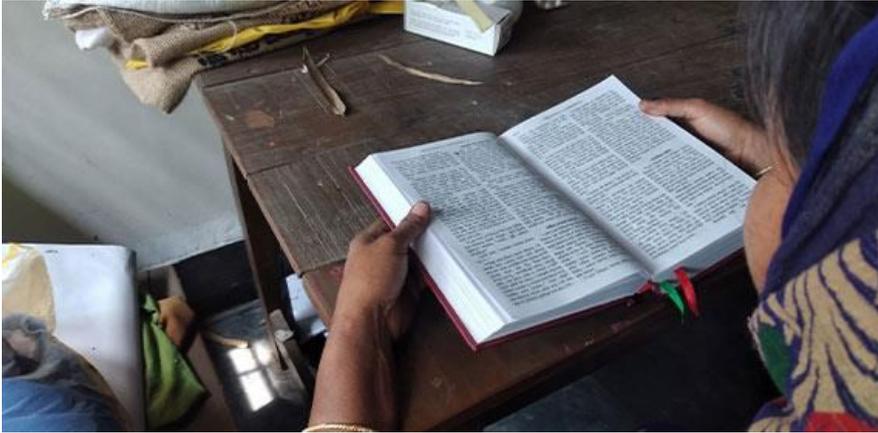
REINHARD ELLSEL

Vorschau / Aktuelles



## Getrübte Freude an Feiertagen, weil sie beobachtet werden

(Open Doors, Kelkheim) – Die wenigen Christen in Bangladesch freuen sich auf die Feiertage wie etwa Ostern, Pfingsten und Weihnachten. Aber nicht alle können unbeschwert mitfeiern. Christen muslimischer Herkunft sind immer auf der Hut, ob sie nicht beobachtet werden. Ihnen wird das Recht verwehrt, öffentlich ihren Gott und Erretter anzubeten und mit anderen Christen zu feiern.



Die Christin Rabeya kann als ehemalige Muslimin nur heimlich die Bibel in Gemeinschaft lesen

### „Wie können wir feiern und den Herrn anbeten mit Panik und Angst in unseren Herzen?“

Diese Frage betrübt die 40-jährige Rabeya\* aus einer ländlichen Region im Nordwesten Bangladeschs, genauso wie Christen muslimischer Herkunft in vielen Ländern. Sie können nicht einfach in die Kirche gehen, um an Gottesdiensten und Feiern teilzunehmen. Sie müssen sich wie Kriminelle vor den Augen ihrer Familie, Verwandten und Dorfbewohner verstecken. Anstelle von Freude und Frieden erleben sie Angst und Anspannung. Die ehemalige Muslima Rabeya ist Mutter von drei Töchtern und die zweite Ehefrau ihres Mannes. Sie lernte Jesus Christus 2019 durch eine örtliche Evangelistin kennen. 2021 ließ sie sich taufen und vertraute ihr Leben völlig Jesus an. Ihm folgt sie seitdem im Verborgenen und hält auch den Kontakt zu jener Evangelistin.

An Festen wie Ostern und Weihnachten beobachten die Muslime in ihrem Dorf genau, ob nicht etwa Muslime heimlich an den Gottesdiensten teilnehmen. Rabeya sagt: „Es ist so schwierig, mich auf das Gebet und die Anbetung zu konzentrieren. Ich fühle mich immer beobachtet und so, als ob mir jemand folgt.“ Anbeten und dem Wort Gottes mit Freude zuhören kennt sie nicht.

## **Jesus nachzufolgen, führt oft zur Verfolgung durch die eigene Familie**

Zu Rabeya hatte Jesus durch das Bibelwort aus Johannes 14, Vers 6 gesprochen: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ Sie empfing Hoffnung und Vertrauen, dass der Herr immer zu finden ist und ihr hilft. Seither konnte sie auch ihre Mutter und ihre Töchter zum Herrn führen. „Da meine Mutter meinen Glauben kannte, folgte sie dem Herrn Jesus Christus und ließ sich taufen. Und nach und nach nahmen auch meine Töchter den Herrn an und ließen sich taufen“, berichtet Rabeya.

Doch dann erfuhr ihr Mann von ihrem Glauben. Die Verfolgung begann und führte bald zu Gewalt, auch durch Verwandte ihres Mannes. Die Dorfbewohner halfen ihr nicht, sondern freuten sich, als sie Rabeya verprügelt und mit blauen Flecken sahen. Wegen der Schläge ihres Mannes ist Rabeya auf einem Ohr taub. Weil ihr das Geld fehlte, erhielt sie keine ärztliche Behandlung. Inzwischen lebt Rabeya mit ihren Töchtern nicht mehr bei ihrem Mann. Sie verdient etwas Geld als Schneiderin, aber seit die Kunden wissen, dass sie Christin ist, kommen selbst die treuesten unter ihnen nicht mehr. Rabeya aber dient weiter in ihrer Gemeinde, der sie sich anvertraut hat. Sie bittet um Gebet für ihren Mann, den sie immer noch liebt, damit auch er die Wahrheit und das Licht des Herrn findet. Lokale Partner von Open Doors suchen nach Möglichkeiten, ihr zu helfen.

Bei den Open Doors Tagen vom 18. bis 20. Mai in Erfurt können Sie von anderen Christen, wie etwa aus Somalia hören, die ihren Glauben auch heimlich leben. Denn sie stehen dort in Gefahr, ermordet zu werden, wenn ihr Glaube entdeckt wird. Kommen Sie und beten Sie mit ihnen und für sie!

\*Name geändert

**Hinweis:** Sprecher aus der verfolgten Kirche berichten an den Open Doors Tagen am **18.–20. Mai 2023** in Erfurt davon, wie Jesus inmitten von Bedrängnissen seine Gemeinde baut. Gleich jetzt anmelden unter [www.opendors.de/odtage](http://www.opendors.de/odtage) und dabei sein!

## **Über Open Doors**

Das überkonfessionelle christliche Hilfswerk Open Doors ist seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Nach aktuellen Schätzungen leiden in diesen Ländern rund 312 Millionen Christen unter sehr hoher bis extremer Verfolgung. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e. V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

## Gebetstruhe

Liebe Geschwister, aus Datenschutzgründen werden in der Gebetstruhe nicht mehr die Namen aufgelistet. Bitte fühlt euch auch weiterhin berufen, für eure Geschwister zu beten! Liebe Betroffene, wir sind weiterhin im Gebet für euch da! Fühlt euch auch weiterhin gestärkt, umsorgt und getragen!



Wir denken besonders im Gebet an die kranken und alten Geschwister unserer Gemeinde und unsere verfolgten Geschwister weltweit.

Wir beten auch für unsere Gruppen:

Gemeindeleitung, Junge Gemeinde, Senioren, Hauskreise, Musikteams, Technikteam, Chorsänger/innen sowie für die Bibel-Musical-Gruppe „Hosianna“.

**Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.**

Jakobus 5,16b

**... und sonst:**

- ⇒ 02.-04.05. Konvent der Diakonenschaft in Elstal
- ⇒ 17.-20.05. Bundesratstagung in Kassel
- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Juni 2023: 21.05.2023



Bild: GEP

**Herausgeber:**

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: [www.friedenskirche-geesthacht.de](http://www.friedenskirche-geesthacht.de)

E-Mail: [efg-geesthacht@t-online.de](mailto:efg-geesthacht@t-online.de)



**Gemeindediakonin:**

Sophie Knopp, Friedenskirche, Querstraße 4,  
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

**Gemeindefeiler:**

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,  
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

**Stellvertreterin:**

Anja Krause, Schöneberger Str. 5  
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

**Redaktionsteam:**

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121  
Andreas Holtz, Tel.: 04152 / 836050  
Sophie Knopp, s.o.

**Fotos / Graphiken**

Seite 1-15 GEP

**Abkürzungen:**

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik

**Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,**

**BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002**

**IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2**



# FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

**Evangelisch**, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

**Freikirchlich**, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

**Gemeinde**, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

**Baptisten**, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

**Wichtiger** als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



*Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde*  
IM BUND EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHER GEMEINDEN,  
K.D.Ö.R. BAPTISTEN